Unterlagen zu Bürgerentscheid wurden versandt, Wahlhelfer werden gesucht

Ilmenau – Die Stadtverwaltung Ilmenau hat in dieser Woche per Post die Abstimmungs-Unterlagen zum Bürgerentscheid über die Kommunalisierung der Abfallwirtschaft im Ilm-Kreis an die 21 000 Abstimmungsberechtigten in der Stadt verschickt. Zudem ist ein Sonderamtsblatt erschienen, dass die Ilmenauer Bürger nochmals auf die Modalitäten der außergewöhnlichen Abstimmung am 23. März hinweisen soll. Wer noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, dass er abstimmungsberechtigt ist, wird gebeten, sich zeitnah bei der Stadtverwaltung im Ilmenauer Rathaus zu melden, teilte Ilmenaus Hauptamtsleiterin Marion Bodlak zu Wochenbeginn mit.

Die Bürger im Ilm-Kreis können am 23. März entscheiden, ob die Abfallentsorgung im Kreisgebiet europaweit ausgeschrieben werden soll oder in kommunaler Hand bleibt.

Die Stadtverwaltung sucht für den 23. März ebenso wie für die Thüringer Kommunalwahl und die Europawahl am 25. Mai noch verantwortungsbewusste Abstimmungs- und Wahlhelfer. Interessenten können sich bei der Stadtverwaltung melden unter ☎ 036730/600165 oder per E-Mail unter *personal@ilmenau.de*. *app*

Weltenbummler erreichen Südafrika

Ilmenau – Eine Gruppe von vier Abenteuerreisenden, darunter der Ilmenauer Martin Hagenberg, haben nach fast zwei Monaten Südafrika erreicht. Zu Jahresbeginn waren sie mit zwei Kleinwagen – beide fast 30 Jahre alt – in Ilmenau aufgebrochen, um bis nach Kapstadt zu fahren (*Freies Wort* berichtete). Unterwegs haben sie per Videobotschaft für einen Schüleraustausch zwischen deutschen und afrikanischen Schülern gesorgt.

Gestern teilte der Mitreisende Andreas Fießer mit, dass das Quartett die letzte Ländergrenze nach Südafrika passiert hat und bereits in Johannesburg eingetroffen ist. *app*

In Kürze

Kellereinbrüche in zwei Häusern

Ilmenau – Mehrere Keller eines Mehrfamilienhaus im Fischerweg wurden zwischen 17. und 26. Februar aufgebrochen. Die Vorhängeschlösser der Kellertüren wurden laut Polizei gewaltsam geöffnet und unter anderem alkoholische Getränke und Lebensmittel im Wert von etwa 800 Euro gestohlen. Aus einem Keller in der Ernst-Abbe-Straße wurden in der selben Zeit drei Klappstühle aus Holz im Wert von 50 Euro gestohlen.

Fahrraddiebstahl: Besitzer wusste nichts über sein Rad

Ilmenau – Den Diebstahl eines Fahrrades im Wert von 400 Euro zeigte ein 24-Jähriger am Mittwoch bei der Polizei an. Seinen Angaben zufolge stand das Rad am Mittwoch zwischen 9.35 Uhr und 13.30 Uhr auf dem Parkplatz des Einkaufsmarktes am Mühltor am Fahrradständer. Angaben zu Typ, Hersteller und Rahmennummer konnte der Mann nicht machen. In dem Zusammenhang weist die Polizei darauf hin, dass bei Erstattung einer Diebstahlsanzeige konkrete Angaben zum gestohlenen Fahrrad erforderlich sind.

70 000 Euro Schaden durch umgekipptem Lkw

Ilmenau – Auf 70 000 Euro wurde laut Polizei der Schaden geschätzt, der durch einen umgekippten Betontransportmischer am Mittwoch am Vogelherd entstand (*Freies Wort* berichtete). Der 60-jährige Fahrer wurde leicht verletzt. Der Lkw war laut Polizei offenbar zu schnell in eine Rechtskurve gefahren, durch die Fliehkraft verlagerte sich der Schwerpunkt ungünstig und der Lkw kippte nach links.

Tierische Ansichten in der Alten Försterei

Fotodesignerin Bianka Werchan zeigt das Foto eines Berberlöwen. Die Fotografin aus Friedersdorf hat es bei einem ihrer häufigen Besuche im Erfurter Zoo gemacht, wo sie auch Fotokurse gibt. Seit Donnerstagabend sind 22 sehenswerte Bilder in der Alten Försterei Ilmenau ausgestellt. Das Bild des schielenden Berberlöwen Yoco ist ihr ebenso ans Herz gewachsen wie das Tier selbst: In freier Wildbahn gibt es Berberlöwen nicht mehr, erklärte sie gestern zur Vernissage. Erst vor Kurzem stellte sie Bilder von Modelleisenbahnen in Ilmenau aus, nun sind es Tiere, für die sie ein besonderes Faible hat. Wer sich ungewöhnliche Perspektiven von Trampeltier, Netzgiraffe, Feuerwiesel, Tüpfelhyäne, Stachelmaus oder Zebramanguste ansehen will, hat bis 31. März die Gelegenheit in der Galerie der Alten Försterei. Man sollte unbedingt auch einen Blick in den offenen Treff (Lesecafé) werfen: Dort hängen weitere vier sehenswerte Bilder von Bianca Werchan, darunter ein Grüner Baumpython und ein Flamingo. Ihre Fotokurse im Erfurter Zoo sind buchbar im Internet unter *www.werchan.de*. *app/Foto: b-fritz.de*

Die Drei vom Duo

Auf eine gute Resonanz stießen Musikschule und das Duo Fabri mit ihrem Konzert-Angebot am Mittwochabend.

Von Gerd Dolge

Das Duo Fabri (Mandy Froberg und Daniel Trommer) haben sich für das Konzert am Mittwochabend ...

... Johannes Biggs als dritten Mann dazugeholt. *Foto: Dolge*

Ilmenau – Sängerin Mandy Froberg war angenehm überrascht, dass ihr Konzertangebot in der Musikschule „mitten in der Arbeitswoche“ so gut angenommen wurde. Der überschaubare Saal in der Musikschule war fast bis auf den letzten der rund 80 Plätze besetzt. Allerdings war es ein für Musikschul-Konzerte eher untypisches Publikum, dass sich am Mittwochabend zum Konzert des Duos Fabri eingefunden hatte. Meist waren es „junges Mittelalter“, Bildungsbürger und Kulturbegeisterte mit Rotwein-Affinität.

Die Stimmung war schon vor den ersten Tönen von Fabri aufgekratzt leutselig und freudig-gespannt. Das Duo ist bekannt. Wer zu diesem Konzert erschienen war, wusste, was zu erwarten war: Leidenschaftlicher Gesang vom Mandy Froberg, begleitet durch erstklassiges Gitarrenspiel von Daniel Trommer.

Weniger bekannt waren Qualität und Ausstrahlung des an diesem Abend dritten Musikers des Duos, Johannes Bigge am Klavier. Als Mandy Froberg erzählte, dass der Pianist Träger des Leipziger Jazznachwuchspreises 2012 ist, war es schon „zu spät“. Bigge hatte durch sein sauberes und sehr sensibles Spiel überzeugt; das aufmerksame Publikum hatte den zurückhaltenden jungen Mann am Klavier bereits in sein Herz geschlossen.

Der Anfang war wohl stilweisend gemeint: Mandy Froberg begann mit der Ankündigung, das es „kein normales Konzert“ werde und legte mit Lautmalerei bester Ton-Art vor. Auch wenn Konzerte in erster Linie für die Ohren gedacht sind, das Auge „hört“ mit. Zumal dann, wenn es dabei die faszinierende Körpersprache von Mandy Froberg im Blick hat. Kombiniert mit ihrem ausdrucksvollen Augenspiel erzielte sie damit – und ihrer Stimme natürlich – eine immer wieder aufs Neue reizvolle Wirkung. Die Mit-Erfinderin des inzwischen weit über Ilmenau hinaus bekannten Ton-Art-Festival der A-capella-Gruppen strahlte bei vielen ihrer Lieder eine betörende Sinnlichkeit aus. Es ist gar nicht sicher, dass sie das gezielt einsetzt. Manchmal wohl ganz bewusst. Dann erzielt sie eine durchaus prickelnde Wirkung.

Liebe war und ist Hauptthema des Duos, auf Deutsch, auf Englisch gesungen wie im aufrüttelnden Sprechgesang. Auch für Fabri kann Liebe schmerzhaft sein.

Durch die enorme Ausstrahlung von Mandy Froberg zuweilen ein wenig an den Rand des Auftritts gedrängt war Gitarrist Daniel Trommer. Beide kennen sich schon viele Jahre, doch die Idee, ein gemeinsames Musikprojekt zu starten, entstand eher zufällig im Herbst 2010. Wenn sich Mandy Froberg in ihren Songs eher um die „Seele“ der Lieder bemüht, treibt Daniel Trommer mit klarem Spiel hispanischer Art die Emotionen an. Pures Saitenzupfen verwandelt sich plötzlich in melodisches Spiel.

Der dritte Mann des Duos an diesem Abend, der junge Pianist Johannes Biggs, überzeugte bei seinen wenigen Auftritten mit leisem Spiel und sensiblem Anschlag. Faszinierend sein jazziges Spiel, mit dem er den zweiten Konzert-Teil eröffnete, in den sich dann Gitarrist Trommer und Sängerin Mandy Froberg einklinkten.

Bemerkenswert war die kurze, aber intensive Ehrung des am gleichen Tag in Mexiko verstorbenen legendären Gitarristen Paco de Lucia durch Daniel Trommer. Eine aktuelle Hommage mit „Fridays night in San Francisco“, die angenehm überraschte.

Zwei musikalische Höhepunkte müssen noch genannt werden. Einmal Mandy Frobergs frauliche Interpretation von Udo Lindenbergs „Ich lieb Dich überhaupt nicht mehr“ und Louis Armstrongs „What a wonderful world“. Hier war viel zärtliche Kraft und Verletzlichkeit zu spüren, aber auch Lebensfreude und Lebenskraft.

Angemerkt

Wort und Wein

Unter den Bildungsbürgern im Publikum waren wohl viele „faktische Analphabeten“ , die das Schild mit der Botschaft „Bitte keine Speisen und Getränke mit in den Saal nehmen“ nicht lesen/verstehen konnten. Schulleiter Arne Puschnerus war ein viel zu höflicher Gastgeber, um seinen eher ungewöhnlichen Konzert-Gästen ihren Lapsus oberlehrerhaft zu verbieten, als dann doch einige Rotweinkelche und Saftgläser in den Saal mit der aufwendigen Bestuhlung einrückten.

Ilmenauer spenden fast 14 000 Euro für Blindenmission

Ilmenau – Spendenfreudig und hilfsbereit zeigen sich die Einwohner von Ilmenau, wenn es darum geht, blinden Menschen in Entwicklungsländern zu helfen. Wie die Christoffel-Blindenmission (CBM) mitteilt, erhielt sie im vergangenen Jahr von 161 Ilmenauer Bürgern insgesamt 13 746 Euro an Spenden. Umgerechnet in Operationen am Grauen Star kann mit dem Geld durchschnittlich 458 Menschen in Asien, Afrika oder Lateinamerika geholfen werden. Die Hälfte der weltweit 39 Millionen blinden Menschen leidet am Grauen Star. Nach einer kleinen Operation können die Betroffenen wieder sehen. Sie dauert meist nur eine Viertelstunde. CBM-Direktor Dr. Rainer Brockhaus bedankte sich: „Durch die Unterstützung unserer Spender sind unsere Projekte erst möglich. Ihre Hilfe verändert Leben!“

So wie bei Moandida aus Malawi: Das neunjährige Mädchen war auf einem Auge bereits als Baby blind. Dann ließ die Sehkraft auf dem zweiten Auge nach. Zuletzt konnte Moandida gar nichts mehr sehen und nicht mehr zur Schule gehen. Hilfe gab es, als zufällig ein Mitarbeiter eines CBM-Projektpartners in Malawi das Dorf von Moandida besuchte und erkannte: Das ist Grauer Star. Am Tag darauf wurde Moandida im Krankenhaus operiert, zwei Tage später konnte die Neunjährige wieder sehen. Ein kurzer Eingriff, der ihr Leben nachhaltig verbessert hat.

Die Kosten einer Operation betragen in CBM-Projekten durchschnittlich nur 30 Euro, bei Kindern wegen der benötigten Vollnarkose rund 125 Euro, heißt es bei der CBM. Doch solche Beträge können sich in Entwicklungsländern viele nicht leisten. In vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas fehlt es aber neben Geld auch an Krankenhäusern und Augenärzten. Statistisch gesehen muss in Afrika ein Augenarzt eine Million Menschen versorgen.

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) zählt zu den größten und ältesten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Die Aufgabe der CBM ist es, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, Behinderungen zu vermeiden und gesellschaftliche Barrieren abzubauen. Die CBM unterstützt zurzeit 714 Projekte in 73 Ländern. Weitere Informationen unter: *www.cbm.de*.

Neuer Zumba-Gold-Kurs im FFZ

Ilmenau – Ab 13. März findet von 15 bis 16 Uhr im Frauen- und Familienzentrum (FFZ) Alte Försterei in Ilmenau ein Zumba-Gold-Kurs statt. Die erste Kursstunde kann als Probe oder Schnupperstunde genutzt werden. Zumba verbindet lateinamerikanische Tanzstile, das Zumba-Gold-Programm beinhaltet einfach erlernbare Bewegungen und ist bestens geeignet für aktive Senioren. Anmeldung unter ☎ 03677/893023.

Intelligente Stromzähler

Bei seinem gestrigen Betriebsbesuch in der Cuculus GmbH fand Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber interessante Anknüpfungspunkte für den Einsatz von Smart-Metering-Lösungen des Unternehmens bei den Ilmenauer Stadtwerken. Im Bild: (v.l.) OB Gerd-Michael Seeber, Bürgermeister Kay Tischer und Cuculus-Geschäftsführer Gunnar Scharfe. *Foto: b-fritz.de*

In Kürze

Ilmenauer Firma für Mittelstandspreis nominiert

Ilmenau – Die Firma „Eastern Graphics GmbH“ wurde für die begehrte Wirtschaftsauszeichnung „Großer Preis des Mittelstandes 2014“ nominiert. Wie Firmensprecherin Katja Hecht mitteilte, hat sich das Ilmenauer Softwareunternehmen seit 1995 einen Namen gemacht als Marktführer für professionelle Planungssoftware (wie Raumplanung im Büromöbelbereich und Medizintechnik). Mit dem Mittelstandspreis der Oskar-Patzelt-Stiftung werden deutschlandweit jährlich hervorragende mittelständische Firmen ausgezeichnet. Die Auswahl der Preisträger und Finalisten treffen zwölf Regionaljurys und eine Abschlussjury. In drei Wettbewerbsregionen werden je drei Unternehmen als Preisträger und fünf weitere als Finalist ausgezeichnet.

Metal-Konzert heute in der Baracke 5

Ilmenau – Am heutigen Freitag gibt es wieder einen Metal-Abend in der Musikbaracke 5. Folgende Bands spielen: Violent Frustration (Grindcore aus Berlin), Moonthrone (Melodic Black-/Deathmetal aus Kronach), Morbiphor (Deathmetal aus Ilmenau) und Dimeless (Groove-Metal aus Gießen). Einlass ist gegen 20 Uhr.

Puppentheater mit Pfannkuchen in Roda

Ilmenau-Roda – Auf der Kleinkunstbühne Ilmenau Roda wird am Sonntag, 2. März, um 11 Uhr das Puppentheater „Das kleine Teufelchen und die Pfannkuchen“ gespielt. Bereits ab 10 Uhr beginnt das Theaterfrühstück. Die Handlung ist bekannt aus dem DEFA-Zeichentrickfilm „Alarm im Kaspertheater“. Das Handpuppenspiel für Kinder ab drei Jahren von und mit Jörg Schmidt wartet in Roda mit vielen guten Zutaten auf; wie der herzensguten Oma, dem ständig auf die Nase fallenden Kasper, aber auch mit abenteuerlichem Beigeschmack, wie dem naschhaften Teufelchen, der Hexe und dem großmäuligen Krokodil.

Färbe-Workshop am Sonntag im Goethe-Stadt-Museum

Ilmenau – Am Ende der Sonderausstellung „Indonesien zu Gast in Ilmenau – Textilkunst Batik“ können sich Besucher im Goethe-Stadt-Museums am Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr selbst in dieser Färbetechnik versuchen. Organisatorin Annegret Haake zeigt, wie man mit dieser Färbetechnik dekorative Karten aus Japanpapier gestalten oder fürs Osterfest Eier kunstvoll verzieren kann. Der Workshop kostet den normalen Museumseintritt (für Kinder bis 14 Jahre frei). Teilnehmer sollten sich anmelden per E-Mail: *museum@ilmenau.de* oder ☎ 03677/600210. Die Sonderausstellung über Indonesische Textil-Batik-Kunst im Museum Ilmenau endet am 2. März. Im Mittelpunkt stehen textile Kunstwerke, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.